



Maria Himmelfahrt

# WOCHEN INFO

Sonntag 27.12. – 3.1.16

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

<b>So</b>	<b>27.12</b>	<b>8.30</b>	<b>Messe</b>		
		<b>10.00</b>			
		<b>18.00</b>	<b>Abendmesse</b>		
<b>Mo</b>	<b>28.12</b>				
<b>Di</b>	<b>29.12</b>				
<b>Mi</b>	<b>30.12</b>	<b>18.30</b>			
<b>Do</b>	<b>31.12</b>	<b>19.00</b>			
<b>Fr</b>	<b>1.1.</b>	<b>8.30</b>	<b>Festmesse</b>		
		<b>10.00</b>			
			keine Abendmesse		
<b>Sa</b>	<b>2.1.</b>	<b>18.00</b>			
<b>So</b>	<b>3.1.</b>	<b>8.30</b>	<b>Messe</b>		
		<b>10.00</b>			
		<b>17.20</b>	<b>Rosenkranz</b>		
		<b>18.00</b>	<b>Abendmesse</b>		

## Maria Rast

Messe mit besonderer Segnung der Kinder  
Intention: Karla Firzinger aus Dankbarkeit

Legio Mariä  
Jahresschlussmesse  
Sammlung f. d. Haus d. Barmherzigkeit

Festmesse

Rosenkranz

Messe: Sammlung  
Darlehensückzahlung Dachsan.

Hi. Messe **Gablitz** Pfarrkirche Sa 18.30 Vorabendmesse, So 9.30, Hannbaum So 8h

Weihnachten 1.Lg: Sir 3, 2-6.12-14 2. Lg: Kol 3, 12-21 Evg.: Lk 2, 41-52

### Klein werden wie Gott

Was bedeutet die Forderung, klein zu werden wie ein Kind? Diese Frage beantwortet uns heute die zweite Lesung aus dem Kolosserbrief. Der nicht sehr lange Brief an die Gemeinde von Kolossä, im westlichen Kleinasien, enthält im dritten Kapitel, wie wir gerade gehört haben, eine Liste von Ermahnungen, welche Haltungen der Christ annehmen soll. Auffallend ist, dass dieser Tugendkatalog immer wieder durchbrochen wird durch Hinweise, auf Eigenschaften Gottes, auf das Verhalten Gottes, Hinweise auf die Liebe und Vergebungsbereitschaft Gottes, auf die Berufung durch Gott und die Gnade Gottes. Es ist durchaus nicht verlangt, in unseren Haltungen und in unserem Verhalten irgendwelche Großtaten neu zu erfinden, aber wir sollen unsere Haltungen im Blick auf Gott einnehmen, wir sollen unser Verhalten nach dem Muster Gottes gestalten. In der Liste des Paulus steht Liebe und Vergebung, Güte, Demut und Milde, Geduld und Dankbarkeit. In diesem

Sinne müssen wir klein werden wie ein Kind. Klein sein wie ein Kind bietet Möglichkeiten, die genannten Tugenden ohne Hintergedanken, ohne Berechnungen, ohne eingebaute Fallen zu leben. Gott wurde ein Kind! Der Kolosserbrief setzt fort mit einer so genannten „Haustafel“. Es wird ein weiterer Tugendkatalog aufgestellt – und zwar für die einzelnen Rollen in einer Familie. Sie werden an diesem Punkt vielleicht zurecht einwenden, dass die Aussagen, die Paulus hier macht, in unserer heutigen modernen, emanzipierten Welt nicht mehr zeitgemäß sind. Es ist richtig, dass die einzelnen Punkte ganz und gar die Zeit des Paulus atmen. Bei genauerem Hinsehen muss man aber zugeben, dass Paulus zumindest einen Schritt über diese damals selbstverständlichen Umstände hinausgegangen ist. Er fordert nicht nur einfach zu Unterordnung und Gehorsam auf, er mahnt umgekehrt zur Liebe und zu hoher Verantwortung im Umgang mit Frauen und Kindern. Kommen wir so wieder zum Bild des Kindes zurück. Wenn Paulus hier die Kinder auffordert, gehorsam ihren Eltern gegenüber zu sein, und die Väter mahnt, sich verantwortungsvoll ihren Kindern gegenüber zu benehmen, dass sie nicht mutlos werden, so kann dies als weiteres Bild für unser Verhältnis zu Gott dienen. Wir hören auf das Wort Gottes, wir wollen darin den Willen Gottes für uns erkennen. Umgekehrt kommt uns Gott mit seiner ganzen Liebe entgegen, sodass wir keinen Grund haben, mutlos und zusammengeknickt durch das Leben zu gehen, im Gegenteil aufrecht und zuversichtlich treten wir in einen Dialog mit Gott und gestalten daraus unser Leben.

### ***Die stv.Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte blicken zurück und schauen nach vorne:***



*Eine sehr erfolgreiche 3 - Königsaktion stand am Anfang des Jahres, wo viel Gutes geschieht damit. Und so ging es das Jahr über weiter, dank dem Einsatz so vieler Engagierter.*

*Es wurde gefeiert, gebetet und meditiert.*

*Wir wurden auch von dem besonders lieben Weihbischof Krätzl visitiert und für gut befunden (mit Ausbaumöglichkeiten).*

*Durch einen Umbau können wir der jungen Familie Sif Aldin aus Syrien eine Wohnung und eine neue Heimat im Pfarrhaus zur Verfügung stellen.*

*Gott ist mit uns und so soll es bleiben.*

*G. u. R. Weber*



*„Ein Blick auf das ausklingende Kalenderjahr 2015 zeigt ein weiteres Zusammenwachsen der Pfarren in der Liturgie, in den pfarrlichen Gruppen und bei den Festen. Außerhalb der im Jahreskreis wiederkehrenden Schwerpunkte ist viel zu den Themen Altar und Flüchtlingswohnung gearbeitet worden; ein besonderer Anlass war die*

*Visitation der Pfarre durch Weihbischof Dr. Helmut Krätzl.*

*Herzlichen Dank für all die vielen kleinen und großen Beiträge zum Pfarrleben in Maria Rast.“*

*F. Fröhlich*